

# Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren- und Buntpapierfabrikation, Drogenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Fres. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnißmäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. M. Reimann in Berlin, 59 Elisabeth-Ufer zu richten.

## Inhalt.

	Seite		Seite
Färberei der Wolle	329	Leichtflüchtige Chemie	332
Färberei der Baumwolle	330	Fragen zur Anregung und Beantwortung	333
Appretur der Singhams	330	Frage-Beantwortung	333
Druckerei der Wolle	331	Farbwaaren-Preise	333
Filzfärberei	331	Briefkasten	334
Kurze Berichte aus der Fachliteratur	331	Vacanzens-Liste	334

### Färberei der Wolle.

Orange auf loser Wolle und Tuch.

Auf 50 Pfund Wolle.

Man kocht die Waare drei Viertelstunden lang mit

5 Pfd. weißem Weinstein,

5 Pfd. krystallisirtem Chlorzinn und

12 Pfd. Fisetholz,

setzt dann nach Bedürfniß Cochenille oder Lac-dye-Ansatz hinzu und kocht wieder eine Viertelstunde lang.

Gelb auf loser Wolle und Tuch.

Auf 50 Pfund.

Man kocht die Waare drei Viertelstunden lang mit

25 Pfd. Quercitron,

10 Pfd. Alaun und

2 Pfd. Zinnfalz.

Russischgrün auf loser Wolle und Tuch.

Auf 50 Pfund.

Man blaut die Waare in der Kufe an, spült

und kocht eine Stunde lang mit

22 Pfd. Gelbholz,

4 Pfd. Blauholz,

1 Pfd. Galläpfeln und

2 Pfd. Weinstein.

Man dunkelt mit etwas Eisenvitriol nach.

Rehsfarbe auf loser Wolle und Tuch.

Auf 50 Pfund.

Man kocht eine Stunde lang mit

2 Pfd. Gelbholzextract,

5 Pfd. Herbstrothe,

1 Pfd. Orseille,

1 Pfd. Galläpfeln und

1 Pfd. Weinstein.

Man dunkelt nach, indem man eine Viertel- bis eine halbe Stunde lang mit

$\frac{1}{4}$  Pfd. Eisenvitriol

kocht.